

Bericht der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) zum Leistungsauftrag für den Politikbereich „Freizeit und Sport“ (Produktgruppe 6) für die Jahre 2007 bis 2010

Allgemeines

Der Globalkredit für die Produktgruppe Freizeit und Sport für den Zeitrahmen 2007 - 2010 beträgt CHF 20'470'00.00. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Leistungsauftrag 2003 - 2006 um CHF 1.553 Mio. Diese Reduktion ist auf die folgenden Ursachen zurückzuführen: Kürzung von Beiträgen an Institutionen ausserhalb der Gemeinde, geringerer Aufwand durch die Werkdienste und als einschneidendste Massnahme die Schliessung des Schwimmbads. Im Vergleich mit andern Gemeinden kann Riehen der Bevölkerung ein sehr attraktives Angebot im Bereich Freizeit und Sport bereitstellen. Den Vereinen wird eine gute Infrastruktur zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt. Hierzu zählen unter anderem das Haus der Vereine, das Freizeitzentrum Landauer, die Dreifachturnhalle Niederholz und die Sportanlage Grendelmatte mit den Neuerungen Kunstrasenfeld (2006) und Beachvolleyballfeld (2007).

Bei der Erarbeitung des neuen Leistungsauftrags wurde vermehrt darauf geachtet, messbare Indikatoren einzusetzen und die Kundenorientierung stärker in den Vordergrund zu rücken.

Erläuterung der Anträge

Die Kommission hat die Ziele für die einzelnen Produkte und Teilprodukte ausführlich diskutiert und unterstützt den Entwurf des Gemeinderats, schlägt aber zwei inhaltliche Änderungen vor.

S.5: Leitlinien der Produktgruppe 6, Punkt 2

Vor allem die sportlichen Aktivitäten sollen auch der Gesundheitsförderung dienen. Ein breites Bewegungsangebot für alle Altersgruppen ist zu fördern.

Seite 14: Produkt 6.1 Freizeit und Sportförderung, Ziff.3, Andere Vorgaben:

Eine Mehrheit der Kommission möchte die Subvention für den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee nicht wie vom Gemeinderat vorgeschlagen von jährlich CHF 54'000.00 auf CHF 27'000.00 kürzen und schlägt vor, den Beitrag auf jährlich CHF 40'000.00 festzulegen.

Die Gemeinde Riehen unterstützt den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee seit 1993 mit einem jährlichen Betrag von CHF 54'000.00. Man ging damals von einem Defizit von CHF 270'000.00 aus, von dem Riehen 1/5 übernahm, weil die Kunsteisbahn bevorzugt von der Riehener Bevölkerung benutzt werde. Heute ist das Defizit wesentlich höher. Allerdings sind die Unterlagen des Kantons intransparent, seit das Geschäft vom Sportamt verwaltet wird,



Seite 2

welches nur einen Auszug aus der Kostenstellenrechnung zur Verfügung stellt anstelle einer früher üblichen übersichtlichen Abrechnung. Im Rahmen der Sparmassnahmen hat der Gemeinderat beschlossen, den jährlichen Beitrag zu halbieren und nur noch einen Beitrag von CHF 27'000.00 bereitzustellen. Der Regierungsrat hat auf diese Kürzungsabsicht umgehend reagiert und bekundet, dass der Kanton nicht in der Lage sei, diesen Ausfall zu kompensieren.

Die Kommission sieht im Angebot der Kunsteisbahn Eglisee einen wichtigen Beitrag zur sportlichen Betätigung, auch für Riehener Kinder und Schulklassen, das erhalten bleiben sollte. Über die Kostenbeteiligung waren die Meinungen geteilt.

Eine knappe Mehrheit war der Meinung, dass man mit einer moderaten Kürzung zwei Signale an den Kanton sende, nämlich die Erhaltung der Kunsteisbahn sowie das Überdenken des Kostenschlüssels.

Eine knappe Minderheit der Kommission unterstützt den Kürzungsantrag des Gemeinderats auf jährlich CHF 27'000.00 mit der Begründung, dass die Riehener ja auch Kantonssteuern bezahlen und eigentlich keinen zusätzlichen Beitrag leisten müssten.

Antrag:

Der Text ist wie folgt zu ändern:

Seite 14: Produkt 6.1 Freizeit und Sportförderung, Ziff.3.1, Andere Vorgaben:

Die Gemeinde unterstützt den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee weiterhin zur Aufrechterhaltung einer sinnvollen Freizeit- und Sportbetätigung mit einem jährlichen Beitrag von CHF 40'000.00. Dies unter der Voraussetzung, dass das Sportamt Basel-Stadt eine transparente Abrechnung vorlegt.

Weitere Empfehlung an den Gemeinderat:

Die Kommission empfiehlt dem Gemeinderat, alle Subventionen, welche von der Gemeinde an Basler Institutionen ausgerichtet werden, aufzulisten und in den Finanzausgleich NOKE einzubinden. Wie im vorliegenden Fall handelt es sich oftmals um Subventionen an Institutionen mit kantonaler Trägerschaft.

Weitere Diskussionspunkte

S.11: Wirkungsziele 2.1

Die Kommission wünscht, dass die Interessen von Freizeit und Sport aktiv in die Planung des Stettenfeld einfließen. Sie wird die Planung aktiv begleiten.

Die Kommission gibt ihrem Wunsch Ausdruck, die Schwimmbadfrage nun energisch aufzunehmen und die Standortfrage schnell zu klären und ein Projekt, allenfalls auch mit Varianten, vorzulegen.

S. 11: Wirkungsziele 2.2

Es wird bemängelt, dass keine Befragung der Jugendlichen zur Qualität der offenen Jugendarbeit vorgesehen ist. Allerdings wäre diese schwierig durchzuführen, gerade in der offenen Jugendarbeit. Es wurde auf einen Änderungsantrag verzichtet.



Seite 3

S. 16: Freizeitzentrum Landauer

Die Kommission liess sich über die 2006 erfolgte Expertise informieren. Die Folgerungen daraus erscheinen sinnvoll (intensive Teamentwicklung, stetige Abklärung der Bedürfnisse, ausgewogene Besucherstruktur mit Spezialangeboten).

S. 17: Mobile Jugendarbeit

Die gegenwärtige Organisation der Mobilien Jugendarbeit ist für alle Beteiligten unbefriedigend durch die komplizierte Struktur einer geteilten Verantwortung zwischen einer externen Stelle und der Gemeinde. Die Kommission wird die Verbesserung der Organisation begleiten.

Diskutiert wurde das Anliegen, die weiblichen Stellenprozente zu erhöhen, um vermehrt weibliche Jugendliche anzusprechen. Aus Sicherheitsgründen ist der Einsatz einer Frau spätabends aber erschwert. Die Kommission entschied sich gegen eine Veränderung des Stellenschlüssels.

S. 18: Spiel- und Rastplätze

Die Kommission sieht die Neugestaltung von zwei Spielplätzen als unteres Limit. Es soll darauf geachtet werden, dass auch die Bedürfnisse der älteren Kinder berücksichtigt werden.

Beschlussesantrag

Die Kommission BSS stellt folgenden Antrag:

„Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) den Leistungsauftrag für den Politikbereich Freizeit und Sport (Produktgruppe 6) an den Gemeinderat für die Jahre 2007 - 2010 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 20'470'000.00. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2008.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum“.

4. Oktober 2006

Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Die Präsidentin:

Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Beilage: LA 6, Version 2 vom 4. Oktober 2006 (mit Änderungsanträgen der BSS)